

16. Jahrgang, Ausgabe 1  
März 2020



# Nachrichten

## aus der Pfarre Dobl



Jesus, durch dein  
Kreuz und Leid, öffnest  
du den Himmel weit.

# Eine Kirche des Zutrauens und der echten Gemeinschaft

Unser Seelsorgeraum befindet sich seit der Sendungsfeier am 15. September 2019 mitten in einem geistlichen Reformprozess und wir lernen gerade ein neues Miteinander und die Herausforderung, der wesentlichen Identitätsfrage auch heutzutage nachzugehen. Bevor wir uns überlegen, was wir machen müssen, fragen wir uns erneut, wer wir sind, WER unsere Mitte ist, wozu wir als Kirche berufen sind: Wir sind eine *lebendige und vielfältige Gemeinschaft ALLER* durch die Taufe *Berufenen*. Gott ist unsere Mitte. Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt zeichnen uns aus. Sogar die Eucharistie bezeichnen wir als „Mahl der Gemeinschaft“. All das glaubwürdig vorzuleben war aber nie leicht.

Wir orientieren uns immer noch am Auftrag bzw. an den Grundvollzügen der Kirche (Diakonie, Verkündigung, Liturgie, Gemeinschaft) und

es steht uns mehr zu, als ein Jahresprogramm fleißig und konsequent abzuhacken. Der Schatz der Kirche sind aber die Menschen und deshalb wollen wir uns viel intensiver auch an den Fähigkeiten, Interessen, Begabungen der Menschen vor Ort orientieren, im Vertrauen darauf, dass Gott seiner Kirche zur richtigen Zeit die Fülle an notwendigen Berufungen schenkt.

In der Kirche können nur die überzeugten Ehrenamtlichen Christen die tragende Basis der künftigen Pastoral sein. Und der Motor des Engagements kann nicht mehr der Gehorsam einer kirchlichen Hierarchie gegenüber sein, sondern die *persönliche Überzeugung*, für das Gemeinwohl einzustehen: Es ist unser aller *Auftrag aus der Taufe heraus* und dies steht uns ALLEN zu. Die Hauptamtlichen

ermöglichen, geben Verantwortung und Entscheidungsspielraum frei, unterstützen die Ehrenamtlichen, stehen ihnen zur Seite bei der Gestaltung von Kirche vor Ort.

Dies traut uns Gott zu. Wir brauchen uns gegenseitig, um Kirche des Zutrauens und der echten Gemeinschaft zu sein.

Lernen wir miteinander! Gehen wir gemeinsam!

*Ihr SR-Leitungsteam,  
Claudiu Budău, Wolfgang Garber  
und Franz Holler*



Foto: Michael Fürnschuß

## „Die fremde Gestalt“

Im Glaubensbekenntnis beten wir „am dritten Tage auferstanden von den Toten“. Prägt dieser Satz mein Leben?

Die Auferstehungsberichte der Bibel – wenn wir sie aufmerksam lesen oder hören – können uns zutiefst anrühren.

„Erschreckend real und herrlich“, so bezeichnen die beiden Autoren, Bischof Herrmann Glettler und Psychotherapeut Michael Lehofer, in ihrem Buch „Die fremde Gestalt“ diese Texte und ihre Wirklichkeit. In einem Gespräch betrachten sie den Bericht Lk 24,36–45. Darin finden sich Sätze wie diese: „Die Erzählung vom unvermuteten Erscheinen des

Auferstandenen trägt eine enorme Widerständigkeit gegen alle Anflüge von Verzweiflung in sich. Menschliches Leben ist letztlich keine Prozession in Richtung Grab oder Auslöschung, [...] sondern eine Prozession hin zu einer größeren Liebe. [...] Die fremde Gestalt des Auferstandenen ist eine großartige Herausforderung. Sie lockt uns aus den vielen selbst gewählten Gräbern jetzt schon heraus. Wer sich auf eine Begegnung mit ihm einlässt, wird von der Qualität und Frische eines neuen Lebens überrascht sein. Letztlich geht es im christlichen Leben immer um diese österliche Dimension, um die Lebensgemein-

schaft mit dem gegenwärtigen Christus. Das verändert alles.“

Im Buch wird das Gespräch über etliche

nicht leicht zu fassende Stellen der Bibel über Jesus und seine Botschaft aufgezeichnet. Es begegnet uns ein durchaus unbequemer Jesus von Nazareth, berührend und fremd zugleich.

Das Buch „Die fremde Gestalt – Gespräche über den unbequemen Jesus“ wird in Kürze in der Bibliothek Dobl-Zwaring zu finden sein!

*Sr. Angela*



Cover: Verlagsgruppe Styria

## Die Pfarre Tobelbad stellt sich vor

Der Ort Tobelbad ist durch die AUVA Rehabilitationsklinik in der ganzen Steiermark und darüber hinaus sehr bekannt. Das Dorf gibt der Pfarre ihren Namen. Das Pfarrgebiet schließt neben der Gemeinde Haselsdorf-Tobelbad noch Straßenzüge der angrenzenden Gemeinden Premstätten, Dobl, Lieboch, Pirka und Attenendorf mit ein. Von 2011 bis 2019 war die Pfarre im Pfarrverband mit Dobl und Lieboch. Seit September gehört Tobelbad zum neuen Seelsorgeraum.



Foto: Pfarrarchiv Tobelbad

Die heutige Pfarrkirche wurde 1628 im Auftrag der Stmk. Landstände als „Capelle erpaut“, damit die, die „daselbst das Pad besuchen zu gewissen Zeiten Iren Gottesdienst und Andacht haben kühnen“ (List, 1976, :192) und von Bischof Jakob Eberlein 1630 konsekriert. Die Kirche ist der Unbefleckten Empfängnis Mariens geweiht. Das Patrozinium wird am 8. Dezember gefeiert. Im Zuge der Josephinischen Pfarrregulierungen wurde in Tobelbad eine Lokalkaplanei errichtet. Seit 1892 ist Tobelbad Pfarre. Das Gotteshaus ist ein achteckiger Zentralbau, der von einer Kuppel überwölbt wird; die Kuppel selbst wird von einer Laterne bekrönt. Der Pfarrhof befindet sich in dem als Uhrstock bezeichneten Gebäude. Als „Zeugen des Glaubens

und der Erinnerung“ laden 35 Kleindenkmäler im Pfarrgebiet zur Besichtigung und Andacht ein. Beschreibungen und Fotos sind auf der Webseite der Pfarre abrufbar.

Seit Bestehen einer eigenen Seelsorgestelle gab es sechs Männer aus diesem Gebiet, die zu Priestern geweiht worden sind. Drei davon – Kan. Dr. Mag. Erich Linhardt, Generalvikar der Diözese Graz-Seckau – Mag. Rudolf Rappel, Stadtpfarrer von Knittelfeld – Mag. Herbert Kernstock, Pfarrer von St. Lorenzen und St. Marein/Mürztal – während der Amtszeit von Prälat Dr. Herbert Thomann, der mit seinem Wirken viel zur heutigen Gestalt der Pfarre beigetragen hat.

Als Pfarre im Umland von Graz erfreut sich die Gemeinde eines regen Zuzugs von jungen Familien, aber auch für ältere Menschen ist die Gegend ein attraktives Wohngebiet. Der Pfarrkindergarten mit seinem Bildungsangebot integriert Neuhinzugezogene genauso wie Alteingesessene und ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Fest- und Feierkultur der Pfarrgemeinde. Ein Palmsonntag



Foto: Berta Regier

ohne die Prozession der Kindergartenkinder ist genauso undenkbar wie das Erntedankfest ohne Erntewagen der Kinder und Erntekrone der Landjugend. Fixpunkte sind auch die Kindermette und der Kinderkreuzweg. Zum Heilungs-, Mütter- oder Friedensgebet kommen Menschen



Foto: Berta Regier

aus allen Teilen des Seelsorge-raums, um diese besondere Form des Wortgottesdienstes zu feiern.

Das Angebot für Senioren erstreckt sich von Seniorennachmittagen über Ausflüge zu Wallfahrten. Die rege Arbeit des Sozialkreises und der Katholischen Frauenbewegung macht es auch jenen Menschen möglich teilzunehmen, die finanzielle Unterstützung brauchen. Der „Generationentreff“ am Familiensonntag bringt die Altersgruppen wieder zusammen.

Das Pfarrfest findet am ersten Sonntag im September statt. Es vereint Jung und Alt sowie die gesamte Pfarrbevölkerung über die Pfarrgrenzen hinweg.

Im Rahmen der Krankenhausseelsorge gibt es jeden Mittwoch eine Hl. Messe oder eine Wortgottesfeier. Dies ist auch ein willkommenes Angebot für Mitglieder der Pfarrgemeinde, die die Wärme der Kapelle schätzen.

Mag. Margret Hofmann

# Ehejubiläumsgottesdienst am 22. November

Vor 35 Jahren gaben wir uns das Eheversprechen vor Gott und waren so eines von 14 Paaren, die von der Pfarre Dobl zum Ehejubiläumsgottesdienst am 24. November (am Christkönigs Sonntag) eingeladen wurden.

Erstmals wurde dieser Anlass im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes mit unserem Herrn Pfarrer Claudiu Budău und Herrn Diakon Wolfgang Garber gefeiert.

Ganz besonders schön und festlich fanden wir die musikalische Umrahmung.

Im Mittelpunkt stand jedoch für uns der persönliche und stärkende

Segen für die gemeinsame Zukunft sowie die guten Wünsche des Herrn Pfarrer und Herrn Diakon.

Nach dem Gottesdienst folgten wir der Einladung zu einem gemütlichen Ausklang (Beisammensein) in den Pfarrhof, wo wir mit Sekt empfangen und mit Kaffee und köstlichen Torten verwöhnt wurden. Zum Abschluss erhielten wir als Symbol der Liebe eine rote Rose.

Ein herzliches DANKESCHÖN an alle Verantwortlichen und Mitwirkenden, Musiker und alle, die zum festlichen Gelingen beigetragen haben. Danke!

*Rosina und Franz Schobiel*

## Unsere persönlichen Gedanken:

Das Ehejubiläum zu feiern ist für uns persönlich sehr wichtig, um unser „Ja“ zueinander in Erinnerung zu rufen, da es nicht selbstverständlich ist, so lange mit einem liebevollen, verständnisvollen Partner zusammen leben zu dürfen, mit allen Höhen und Tiefen, gemeinsam Kinder heranwachsen zu sehen und zu begleiten. So auch im Alter, wenn die Kinder flügge geworden und im eigenen Leben verankert sind, sich auf die Zweisamkeit zu besinnen und sich nach wie vor zu lieben und respektvoll miteinander umzugehen.



Fotos: Nathalie Weber

**Caritas  
&Du**

## „Begegnung hilft!“

Im Frühjahr jeden Jahres bittet die Caritas im Rahmen der Haussammlung um eine solidarische Spende für Menschen in Not in unserem Land in der Steiermark. Der Pfarrgemeinderat hat beschlossen, dass wir statt der Haussammlung am Palmsonntag um einen Beitrag für Menschen in Not bitten. Wir ermuntern die Bevölkerung, aufmerksam zu sein und an einem Netzwerk der

Solidarität mitzubauen.

### So wirkt Ihre Spende!

Jeder Mensch kann in Not geraten, auch in der Steiermark. Die Caritas hilft bedürftigen Menschen schnell und unbürokratisch – noch bevor die staatliche Hilfe greift. Sie unterstützt bei akuten Notlagen, wie z. B. mit einer warmen Mahlzeit im Marienstüberl, ärztlichen Betreuung

in der Marienambulanz, mit Notunterkünften und dem Schlupfhaus für Jugendliche, nicht nur finanziell, sondern steht Betroffenen auch beratend zur Seite. Ihre Spende ermöglicht Schutz und Hilfe in akuter Not und eröffnet vielen Menschen wieder eine gute Zukunftsperspektive. So hilft Ihre Spende direkt und unmittelbar!

# „Wir sind hier zusammen, in Gottes Namen, um Dich zu preisen, o Herr!“

**M**it diesem Lied haben wir den ökumenischen Gottesdienst am 18. Jänner in Lieboch begonnen. Ich freue mich, damit auch sagen zu können, dass trotz der vielen notwendigen Änderungen, die der Seelsorgeraum mit sich bringt, diese Tradition, ökumenische Gottesdienste in Lieboch zu haben, nicht unter die Räder gekommen ist. Es ist so wichtig, für jeden von uns Gemeinschaft zu haben. Gemeinschaft mit unserem Herrn im Gebet, Gemeinschaft in der Gemeinde in der wir leben, aber auch darüber hinaus. Vieles in unserer Gesellschaft treibt uns in die Richtung eine „ICH-AG“ zu werden und dem Geiz und dem eigenen Vorteil über anderen nachzueilen. Ich denke, diese Einflussnahmen bewirken ein Leben, auf das wir zuletzt nicht mit Freude zurückschauen können. Gemeinschaft haben zu können in Jesu Namen ist etwas ganz Wunderbares. Es öffnet unser Herz und ich denke, wir sollen

jede Gelegenheit suchen dabei zu sein.

Ein großes DANKE sei hier den Vertretern der teilnehmenden Schwesterkirchen ausgesprochen, die uns in Lieboch die Ehre geben und mit viel Engagement die Feiern mit unserem Pfarrer Claudiu Budău oder mit Diakon Michael Zepf gestalten:

- Franz Handler (Pfarrer) und Ines Tobisch (Lektorin) der Altkatholische Kirche Graz
- Fritz Eckhardt, Evangelischer Pfarrer der Christuskirche in Graz Eggenberg
- Frank Moritz-Jauk, Lokalpastor und Choon Young Kim-Gross der Evangelisch-methodistischen Kirche Graz

Besten Dank auch an Sr. Maria von der Pfarre Dobl für die immer sehr schöne musikalische Umrahmung dieser Feiern (auch wenn die Finger wegen der Kälte in unserer Kirche klamm sind).

Dabei musizieren auch Künstler

aus den Schwesterkirchen mit.

Großen Dank auch an Elisabeth Pfandner für die großartige Unterstützung in alle Richtungen.

Für die Zukunft planen wir drei bis vier ökumenische Gottesdienstfeiern in unserem Seelsorgeraum pro Jahr abzuhalten. Mit der Weltgebetswoche im Jänner und dem Vorabend zum Elisabethsonntag im November haben sich zwei Termine schon etabliert. In diesem Jahr versuchen wir am 18. März eine Feier in der Kapelle im Reha-Zentrum Tobelbad und eine Feier am 14. Juni in Dobl ökumenisch zu gestalten.

Ich bitte, die Pfarrblätter bewusst nach diesen Terminen anzuschauen. Wir freuen uns sehr über jeden, der seine Hände ausstreckt, wenn wir uns zum Gebet des Herren in einem Kreis um den Altar zusammenfinden.

Mit besten Grüßen aus dem Vorbereitungskreis der ökumenischen Gottesdienste,

*Helmut Theiler*



# Auf den Spuren Jesu durch das Heilige Land

Die Pfarrwallfahrt 2020 war unglaublich reich an Höhepunkten. Ein paar davon sollen in einem kurzen Reisebericht erwähnt werden:

Am Valentinstag brach eine fünfzigköpfige Reisegruppe aus unserem Seelsorgebereich, begleitet von Diakon Wolfgang Garber und Sr. Maria Leopold, frühmorgens von Graz aus in Richtung Israel auf.

Zwei ruhige Flüge mit einem guten Wiener Frühstück beim Zwischenstopp brachten uns nach Betlehem, wo wir das Caritas Baby Hospital besuchten. Hier und bei den Programmpunkten am zweiten Tag bekam man einen Eindruck vom schwierigen Leben des palästinensischen Volkes. Eine morgendliche Wanderung mit Mohamed, unserem einheimischen Reiseführer, durch eine ursprüngliche, „biblische“ Terrassenlandschaft mit vielen alten Olivenbäumen gab uns das Gefühl in die Zeit Jesu zurückversetzt zu sein.

Nach dem Besuch der Geburtskirche führte die Reise am nächsten Tag

durch die momentan erstaunlich grüne Wüste in den Süden des Landes, zur Ruine der einstigen Burg von Herodes nach Masada, zu einem erfrischenden, sehr gemütlichen Bad im Toten Meer – untergehen ist schwieriger als schwimmen – und an den Jordan, wo Jesus einst von Johannes getauft wurde und auch wir unser Taufversprechen erneuerten.

Am See Genezareth feierten wir einen sehr berührenden Wortgottesdienst in herrlicher Natur direkt am Wasser. Nach dem Besuch des Berges der Seligpreisungen, des Petruskirchleins, der Brotvermehrungskirche, der Heimatstadt Maria Magdalenas und der Einnahme eines weiteren delikaten Essens (Petrusfisch) bildete eine entspannte Bootsfahrt über den See unter österreichisch/israelischer Flagge den stimmungsvollen Tagesabschluss.

Am fünften Tag führte uns die israelische „Guidin“ Jacqueline auf den Berg Tabor (Gedächtnisort der Verklärung Jesu) und in die Heimatstadt Jesu nach Nazareth.

Die letzte Station unserer Reise war Jerusalem. Auf dem Ölberg wurden wir an die eigentliche Jahreszeit erinnert. Kälte, Wind und Regen konnten aber der überaus guten Stimmung in unserer bunten Reisegruppe nichts anhaben. Am Nachmittag erkundeten wir die Altstadt auf eigene Faust.

Früh am Donnerstagmorgen stieß beim Besuch auf dem Tempelberg Bischof Wilhelm Krautwaschl zu uns und begleitete die Pilgergruppe beim Gang zur Klagemauer und zeigte uns den Weg zu Apfelstrudel und Kaffee im österreichischen Hospiz. Entlang der Via Dolorosa, den Kreuzwegstationen folgend, pilgerten wir anschließend zur Kreuzigungsstelle auf Golgotha und besuchten als berührenden Abschluss das Heilige Grab.

Am Heimreisetag feierten wir in Abu Gosh, dem Emmaus der Kreuzfahrerzeit, unter bewährter musikalischer Umrahmung von Mitch, Helga, Anni und Irmgard das Gelingen unserer Reise.

*Martin Grasser und Daniela Petreschen*





**Einige Erinnerungen von Mitreisenden:**

„Es war etwas Besonderes an den Plätzen zu sein, wo Jesus gelehrt hat“

„Beim gemeinsamen Feiern der Gottesdienste habe ich den Geist Jesu gespürt“

„Das Innehalten, das gemeinsame Singen hat mir persönlich sehr viel gegeben und machte diese Reise sehr besonders.“

„Zu einer Pilgerreise gehört auch etwas Lustiges, wie z. B. das Baden im Toten Meer, das einfach Loslassen und Liegen und in den Himmel blicken, um innerlich gereinigt wieder aufzustehen.“

„Der Schlusseggen in Abu Gosh hat mich sehr berührt, daran werde ich noch lange zurückdenken.“

„Ostern werden wir nun neu erleben – es war eine Auffrischung unseres Glaubens!“

„Der kurze Moment in der Grabeskirche am Grab Jesu, in der Stille war für mich sehr intensiv.“

„Es wird sich mein Leben wahrscheinlich nicht verändern, aber es war eine unendliche Bereicherung.“

„Etwas bedrückend und traurig stimmten mich die Spannungen in dem Land – traurig deshalb, weil es nach 3000 Jahren immer noch so ist und laut Ben Segenreich es in Zukunft sicher auch noch so weitergehen wird.“

„Ich erkannte aber auch, wie schön wir es in Österreich haben und wie gut wir zu Hause leben können – den Wasserhahn einfach aufdrehen, in einen anderen Ort fahren, ohne um eine Genehmigung ansuchen zu müssen ...“

„Es war meine erste Gruppenreise und ich war bzw. bin ganz begeistert von der guten Stimmung und der bunten Mischung der Gruppe.“ D.P.

„Am meisten spürte ich den Geist Jesu im Umgang der Pilger miteinander und untereinander, dem gegenseitigen Respekt, dem Interesse an den Mitreisenden und die Freude am gemeinsamen Erleben und Feiern.“

# Ostern – miteinander das Leben feiern.

In der Feier der Auferstehung hat das Feuer eine wichtige Funktion. Es führt in der Osternacht aus der Finsternis zum Licht, verkündet als Zeichenfeuer die Auferstehung weit ins Land hinein und wird in der Osterkerze Symbol für Christus, den Auferstandenen.

Zeichenfeuer in Muttendorfberg errichtet. Wurde nach dem Krieg das Feuer im Fackellauf von der Kirche gebracht und damit die aufgehängten Autoreifen entzündet, wird das Kreuz heute am Karsamstag unter Mühen aufgestellt und mit einer Osterjause bei Familie Reisner bei beginnender

Dämmerung eingeschaltet. Es erhellt die Nächte bis zwei Wochen nach Ostern.

Das „Osterfeuer“ ist eines der genehmigten Jahresfeuer in Berücksichtigung aller Auflagen zum Schutz der Natur. Es steht für Erneuerung – Verdorrtes vergeht, Neues kann wachsen. Die Landjugend zeigt es vor.

Die „Fleischweihe“ wurde bereits humorvoll das achte Sakrament



Foto: Heckel

genannt. Sie wird in der Pfarrkirche, bei den Dorfkapellen und Dorfkreuzen angeboten. Bei der „Osterjause“ in der Familie und mit Freunden wird der tiefe Sinn von Ostern für alle spürbar: die Freude über die Auferstehung und die gegenseitige Stärkung für das Leben in der Nachfolge Jesu Christi. Das ist Kirche!

*Christine Heckel*

*Literatur: Steirische Bräuche, Sepp Walter; Zeichen am Weg, Egon Kapellari; Jesus eine Henne? - Osterbräuche, Karl Veitschegger (online); Das Weihfeuer, Karl Veitschegger (konkret:intranet)*

Foto: Ortsverschönerungsverein der KG Muttendorf



„Durch Dunkel zum Licht, durch Leid zur Freude, aus der Gefangenschaft in die Freiheit, vom Tod zum Leben, durch das Kreuz zur Auferstehung.“

Am Karsamstag Morgen wird in den Pfarren Lannach und Lieboch das Feuer gesegnet und von Buben mittels Dosen, gefüllt mit trockenen Baumschwämmen, in die Haushalte gebracht: das „Weihfeuertragen“. Mit den elektrischen Herden ist dieser Brauch stark zurückgegangen.

„Kreuz hoazn“ – Wir danken dem Ortsverschönerungsverein KG Muttendorf, dass er jedes Jahr dieses

## Erklärung zur Titelseite

### Auf dem Kreuzweg wollen wir gehen, deine Liebe neu verstehen.

Die Menschen suchen Bilder, um Inhalte besser zu verstehen und sich Erzählungen besser einzuprägen. So weisen Kalvarienberge und geschnitzte oder gemalte Kreuzwege auf das Leiden Jesu Christi hin. Wir gehen singend und betend von Station zu Station.

Wenn ich ruhig werde und mich besinne, finde ich vielleicht in meinem Alltag solche „Kreuzwegsta-

tionen“ – Baustellen meines Lebens, Konfliktsituationen und schwierige Begegnungen – meinen persönlichen Leidensweg. Ich darf vertrauen: Jesus trägt dieses Kreuz mit mir. Er hat es aufgehoben, gibt Hoffnung und Erlösung in seinem Tod am Kreuz. Er schenkt auch mir die „Auferstehung“.

Eine erlösende Fastenzeit und frohe Ostern wünscht das Pfarrblatt-Team!

*Christine Heckel*



# Die Feier der Karwoche und des Osterfestes

## Palmsonntag, 5. April

Wir feiern den **Einzug Jesu in Jerusalem** mit der Palmweihe **im Schlosshof um 8:30 Uhr**; anschließend Prozession und Heilige Messe mit Leidensgeschichte nach Matthäus in der Pfarrkirche. Sammlung für die Caritas, anstatt der Haussammlung.



## Gründonnerstag, 9. April

**19:00 Uhr Feier vom Letzten Abendmahl** mit **Fußwaschung**, anschließend **Ölbergstunde**.

Zwei Bilder zeigen uns eindrucksvoll das Vermächtnis Jesu; die Fußwaschung und das Abendmahl: Dienen und Teilen. „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.“



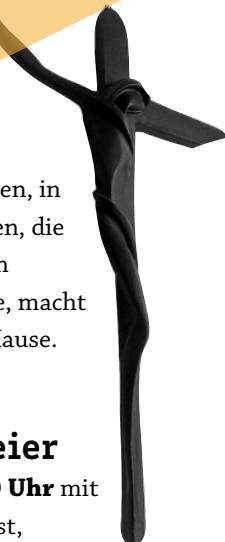
## Karfreitag, 10. April

**14:25 Uhr Kreuzweg** in der Pfarrkirche

**15:00 Uhr Wortgottesfeier und Kreuzverehrung**,

Sie sind eingeladen, Blumen für die Kreuzverehrung mitzubringen.

In Jesus kommt Gott selbst in die schwersten und dunkelsten Situationen des Menschen: In den Schmerz, in die Erfolglosigkeit, ins Verlassensein von Gott und Menschen, in den Abgrund des Todes, in alle Hölle, die Menschen sich und anderen bereiten können. Er unterfängt die Gottferne, macht aus dem Abgrund einen Weg nach Hause.



## Auferstehungsfeier

**am 11. April um 20:00 Uhr** mit

Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauffeier und Eucharistiefeier.

Der Glaube an die Auferstehung ist das Zentrum des christlichen Glaubens: Wo Gott ist, wird Finsternis zum Licht, dort eröffnet sich ein neuer Weg – nicht mehr Tod, sondern Leben, Leben mit Hoffnung. Mit der Taufe sind wir in Christi Auferstehung hineingenommen. Folgen wir der Sehnsucht nach dem Glauben an das Gute.

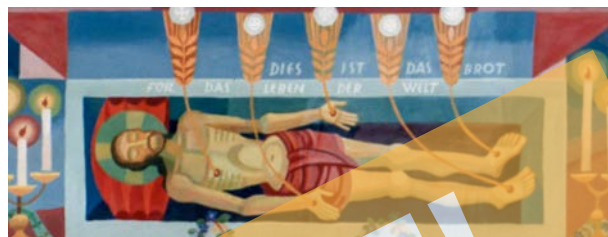


## Karsamstag, 11. April

**Gebetsstunden vor dem Heiligen Grab**

in der Wieskapelle:

- 09:30 Uhr Kinder und Jugendliche
- 10:00 Uhr Unterberg, Oberberg, Neue Welt
- 11:00 Uhr Fading, Dobl-Dorf
- 12:00 Uhr Petzendorf, Muttendorf, Muttendorfberg



**Segnung der Osterspeisen:**

- 09:00 Uhr Pfarrkirche
- 09:30 Uhr Dobl-Dorf-Kapelle
- 10:00 Uhr Fading
- 10:30 Uhr Petzendorf-Kapelle
- 11:00 Uhr Muttendorf Kreuz



## Ostersonntag, 12. April

**10:00 Uhr Hochamt** mitgestaltet vom Osterorchester

## Ostermontag, 13. April

**10:00 Uhr Heilige Messe** mitgestaltet von Familien, gemeinsam mit Lieboch und Tobelbad



## Weißer Sonntag, 19. April

**10:00 Uhr Heilige Messe mit Taufe**, mitgestaltet von den Erstkommunionkindern; anschließend Info-Café

## Christ Himmelfahrt, 21. Mai

10:00 Uhr Heilige Messe

## Pfingstsonntag, 31. Mai

10:00 Uhr Heilige Messe

## Pfingstmontag, 1. Juni

10:00 Uhr Heilige Messe **in Tobelbad**, gemeinsam mit Dobl und Lieboch

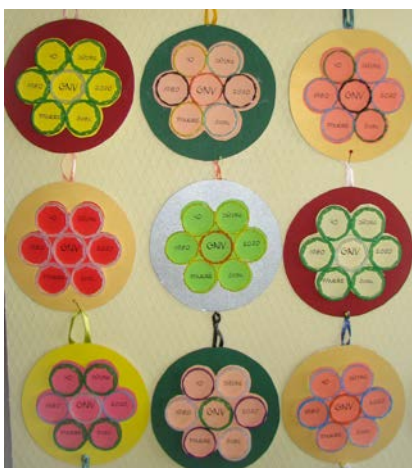


## 40. Generalversammlung des Gelben Nelkenvereins

**A**m 3. Februar 2020 fand die 40. Generalversammlung des Gelben Nelkenvereins statt.

Unter viel Hallo konnte erstmals Pfarrer Claudiu Budău dazu begrüßt werden. Bei guter Jause, teils selbst mitgebrachten Köstlichkeiten, aber auch einer Jubiläumstorte bzw. -schnitte wurde den über 40 Mitgliedern aber auch den Mesnern für ihre Arbeit in und um die Kirche gedankt.

Dass es zusätzlich zum normalen Orden einen 40-Jahr-Jubiläumsorden gab, war für alle eine Überraschung. Durch Losziehung wurde Frau Steffi Reinbacher zur Superputzfrau des Jahres gekürt und erhielt die Wandermuttergottes für ein Jahr. Als Geschenke gab es für alle eine Broschüre mit Erklärungen von verschiedenen fremdsprachigen Küchenausdrücken, Süßigkeiten und ein Packerl mit Wäschekluppen.



Die Pfarre Dobl bedankt sich von ganzem Herzen bei allen treuen Kirchenputzern und Mesnern für die langjährige Sorge um die Sauberkeit der Kirche und den Blumenschmuck. Ein besonderer Dank gilt Frau Theresia Leitl, die diesen Verein ins Leben gerufen hat und die „Generalversammlung“ = Danke-Abend auf sehr originelle Art gestaltet.

*Sr. Maria Leopold*

## Sternsingeraktion 2020

Die Sternsingeraktion ist neben dem Pfarrfest eine der größten Aktionen in einem Jahr. Über 100 Personen wirken mit, damit diese Aktion so gut gelingen kann.

So sagen wir ein ganz großes DANKE und Vergelt's Gott allen Beteiligten:

- den 57 Kindern und Jugendlichen und den 13 Begleitern, die sich bereit erklärt haben, die Frohe Botschaft zu verkünden
- für das gute Mittag- und Abendessen
- für die gute Bewirtung nach dem Sternsingergottesdienst
- für's Waschen der Kleider

- und und und ...

Da wir heuer das erste Mal am 7. Jänner im Gewerbepark Sternsingen gingen, und auch die Schulen und Kindergärten besucht haben, haben wir eine stolze Summe von 10 460,57 € zusammengebracht. DANKE allen Spendern!

*Sr. Maria Leopold*

**Ein ganz großes DANKE allen Spendern für 10 460,57 €.**



Fotos: Michael Fürnschuß

## Sternsingertreffen in Pistorf

Zum Abschluss der erfolgreichen Sternsingeraktion 2020 fand heuer das Sternsingertreffen Steiermark Süd mit ca. 650 Kindern und Begleitern in der Sulmtalhalle in Pistorf statt.

Dobl wurde von 13 Kindern und 5 Erwachsenen repräsentiert, von Lieboch nahmen ca. 29 Kinder teil.

Geleitet wurde der Gottesdienst von unserem Bischof Wilhelm Krautwaschl, der mit viel Humor und unter stimmungsvoller Musikbegleitung Groß und Klein begeistern konnte.

Auch politisch war die Feier gut besucht, unter anderem war Her-

mann Schützenhöfer in seiner Funktion als Landeshauptmann anwesend.

Nach einem schwungvollen Gottesdienst unter reger Teilnahme der Kinder, wurde gemeinsam gegessen. Danach gab es ein abwechslungsreiches Unterhaltungspro-

gramm mit viel Musik und Tanz und zum Abschluss ein Theaterstück.

Wir sagen vielen Dank für die Organisation des lustigen Nachmittags und freuen uns schon auf die nächste Sternsingeraktion 2021!

*Ingrid Winkelmayr*



## Jugendvesper: Überraschung!

Die Jugendvesper am 24.01 hat uns sehr gefallen. Das Thema war: „Lasst euch vom Leben überraschen!“ Die Jugendgruppe hat mit kurzem Sketch und der Ansprache von Magdalena uns ermutigt, sich vom Leben und von Gott überraschen zu lassen. Wir dürfen darauf vertrauen,

dass alles einen Sinn hat. Manches erkennen wir nicht im Augenblick, erst später.

Die Musik war sehr schön, weil verschiedene Instrumente gespielt wurden und toll gesungen wurde. Ein Firmling, Jonas Schmidt, hat sogar Schlagzeug gespielt.

*Sarah und Katharina Katzbeck*



Fotos: Christof Hütter



## Wortgottesfeier mit den Tauffamilien

„So tolle Musik“, „das kann ruhig öfter sein“ und „das hat sich mehr Teilnehmer verdient“ war der Tenor der Mitfeiernden der vergangenen Kinderwortgottesfeier am 9. Februar, veranstaltet und musikalisch inszeniert von den Familien Schmidt, Peritsch und Pongratz. Und diese Stimmen treffen es genau auf den Punkt. Wir waren mit unserer Valerie das erste Mal bei einer Kinderwortgottesfeier – und gleichzeitig nicht

das letzte Mal. Es war für uns genau die richtige Mischung aus Gedanken machen, begeisternder Musik(er) und positiver Stimmung in den Bänken. Nicht nur die Auswahl der passenden Musikstücke, sondern auch die selbst verfassten Lesungen und Fürbitten der Damen und Kinder waren sehr treffend. Wie es im Titel dieser Veranstaltung steht, waren auch musikalisch die Kinder ein großer und wichtiger Teil, worauf

dessen Eltern stolz und wir als Mitfeiernde beeindruckt sein konnten. Man hat in der Gottesdienst-Gestaltung gemerkt, dass alle Musiker und Mitwirkenden mit Herzblut und Überzeugung am Werk waren. Für uns war es eine erfrischende Abwechslung zu den üblichen Gottesdiensten und feiern gerne bei den nächsten mit.

*Stephan Doppler,  
Konny und Valerie Weber*



Fotos: Michael Fürnschuf

## Grüße aus Linz

Johann Karner schaut auf ein lehrreiches Jahr zurück und berichtet uns zum Jahreswechsel von seinen Erfahrungen. Beim „Siedeln“ nach Linz hat er ganz konkret die Herausforderung gespürt: Was brauche ich wirklich? Was kann ich loslassen – eine Überlegung, die wir in die Fastenzeit mitnehmen können.

Dankbar schaut er auf die freundschaftlichen Beziehungen im Pfarrverband zurück und auf die Einbettung der Feste im örtlichen Brauch-

tum, die ein innigeres Feiern möglich machen.

Pfarrer Karner lebt in Linz in einem großen Haus, im Priesterseminar, wo sie wohl das Essen geliefert bekommen, sonst muss er sich selbst bewirtschaften. Seine freien Tage verbringt er in Tauplitz und steht der Umgebung als Aushilfspriester zur Verfügung.

Pfarrer Hans Karner ist als Spiritual dem Linzer Priesterseminar und dem Propädeutikum, Einführung



ins Studium für Spätberufene aus unterschiedlichster Herkunft, zugewiesen. Die Zusammenarbeit ist gut. Er bittet uns um unser begleitendes Gebet.

*Christine Heckel*

## Änderung beim Stöpseltreffen

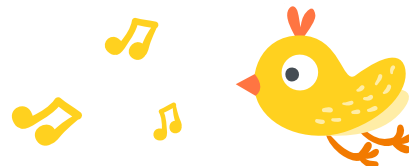
Das Stöpseltreffen wurde von Claudia Schwarze übernommen und findet nun jeden zweiten und vierten **Dienstag** im Monat von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr im Pfarrhof statt. Bei Fragen erreichen Sie Claudia Schwarze unter 0660 181 29 13.

Ein herzliches DANKE an Nathalie Weber, die das Stöpseltreffen ein Jahr lang organisiert hat. DANKE für die vielen schönen Fotos und deinen Einsatz für die Pfarre.

*Sr. Maria Leopold*



## Gezwitscher aus dem Pfarrgemeinderat



❖ **Liturgisches/Organisatorisches:** Dem Liturgiekreis ist es gelungen, einen für alle verträglichen Gottesdienstplan (vorerst bis Sommer) zu erstellen. Bravo! Siehe Terminseite. Am Pastoralplan wird gearbeitet, er wird ab Herbst die übergeordnete Zusammenarbeit der Pfarren im Seelsorgeraum regeln.

❖ **Info-Café zum Seelsorgeraum**  
Am Sonntag, 19. April nach dem Gottesdienst.

❖ **Pfarrblätter** werden künftig auch im Gemeindeamt und Café Mocca aufgelegt.

❖ **Zum Thema Ehrenamt:**  
Barbara Krottil hielt in Wundschuh einen Impulsvortrag/Workshop für die Ehrenamtlichen. Überlegungen: Was gibt mir Kraft, was zieht mich runter? Kann ich gut auf mich selbst schauen? Botschaft: Wir sind in erster Linie wertvoll und geliebt aufgrund unseres Seins, nicht unseres Tuns! Ehrenamt soll Freude an der Mitgestaltung bedeuten und nicht aufgebürdete Last! Hauptamtliche sind nicht (mehr) autoritäre Anführer, sondern Begleiter in den Pfarren - auf, dass wir uns trauen und Raum bekommen, Kirche zu gestalten. Bitte weg vom Gedanken

„ich muss das machen“ hin zum „ich darf gestalten“. Auch den Mut haben, manches Gewohnte wegzulassen oder anders zu machen, wenn die Kapazitäten einfach nicht da sind. Zum Beispiel wird die Caritas-Hausammlung künftig durch Spendenmöglichkeit bei einem Hochfest ersetzt. Jeder Getaufte ist eingeladen, sich und seine Ideen selbst einzubringen. Wortgottesdienstleiter nach wie vor gesucht!

*Karin Kranjec*

# Herzliche Einladung zu ...



## Pfarrwallfahrt nach Vorau

Fußwallfahrt: Di, 1. Sept.–Sa, 5. Sept. 2020

Buswallfahrt: Sa, 5. Sept. 2020

Anmeldung und nähere Informationen  
bei Sr. Maria Leopold: 0676 8742-6039

Foto: Dutchimman flying / CC BY-SA 4.0

## Jungscharlager 2020

Dienstag, 7. Juli 2020 um  
19:00 Uhr **Elternabend** für das  
JS-Lager im Pfarrhof.

Montag, 20. bis Samstag, 25. Juli  
2020 Lager in Pusterwald.



## Benefizveranstaltung

Auch heuer ladet die **Vinzenzgemeinschaft** sehr  
herzlich zur **Benefizveranstaltung mit Verstei-  
gerung** ein: Donnerstag, 7. Mai um 18:30 Uhr,  
Caritas-Schule, Graz, Grabenstraße 41.

## Einladung zum Ökumeni- schen Gottesdienst

am Sonntag, den 14. Juni 2020  
um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Dobl



## Pfarrkontakte Dobl

### Pfarrer Lic. theol. Claudiu Budău

Mobil: 0676 8742-6995

E-Mail: claudiu.budau@graz-seckau.at

### Sr. Maria Leopold

Mobil: 0676 8742-6039

E-Mail: sr.maria.leopold@graz-seckau.at

### Wolfgang Garber

Mobil: 0676 8742-6574

E-Mail: wolfgang.garber@graz-seckau.at

### Pfarramt Dobl

8143 Dobl-Zwaring, Oberberg 1

E-Mail: dobl@graz-seckau.at, Internet: www.pfarredobl.at

### Pfarrbüro im Kompetenzzentrum Lieboch

8501 Lieboch, Hitzendorfer Straße 1, Tel.: 03136 612 07

Bürostunden: Mo. 14:30–17:30, Di. und Mi. 09:00–12:00,

Do. 08:30–12:00 und 13:00–17:00

## Start in die Pilgersaison

### Wallfahrt im Seelsorgeraum

Fuß-Sternwallfahrt zur  
Marienkapelle im Kaiserwald  
am Samstag, 4. April (vor dem Palmsonntag)

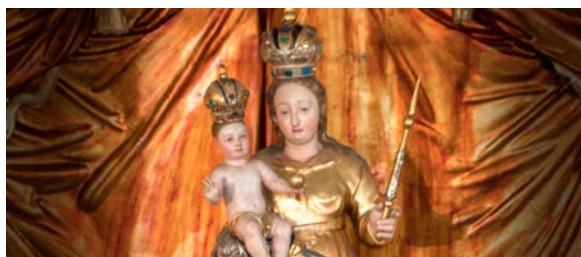
Geplanter Start: 9:00 Uhr bei Pfarrkirche Dobl

11:30 Uhr Pilgermesse mit Pfarrer Claudiu Budău

Begleitung: Sr. Maria Leopold und Wolfgang Dallago

Zum gegenseitigen Kennenlernen unter den Pfarren  
wird im Anschluss an die Messe gegen eine freiwilli-  
ge Spende für die Bewirtung gesorgt.

Anmeldung bitte bis spätestens 29.3. bei Sr. Maria.



## Maiandachten

### In der Pfarrkirche:

Montag, Mittwoch, Donnerstag,  
sowie an Sonn- und Feiertagen um 19:30 Uhr

### In den Ortschaften:

Petzendorf: Sonntag um 19:00 Uhr

Dobl-Dorf: täglich um 19:30 Uhr

Muttendorfberg: Sonntag, Montag und Mittwoch  
um 19:30 Uhr

Fading: Sonntag um 19:00 Uhr

## Beichte und Kommunion zu Ostern

Wer die Kommunion, die Krankensalbung  
oder die Beichte empfangen möchte, bitte in  
der Pfarrkanzlei melden: 03136 61207



Grafik: Vecteezy.com

## Info-Café

Wir laden herzlich ein, sich  
über die **Entwicklungen in  
unserem Seelsorgeraum** bei Kaffee, Kipferl und  
Kuchen zu informieren. Am **19. April besteht  
nach der Hl. Messe um 10 Uhr** die Möglichkeit,  
miteinander ins Gespräch zu kommen.



# Termine in Dobl, Lieboch und Tobelbad



## Gottesdienste

Wochentag	Zeit	Ort
<b>Dienstag</b>	18:00 Uhr	Lieboch
<b>Mittwoch</b>	18:00 Uhr	Tobelbad: Reha Zent.
<b>Donnerstag</b>	15:30 Uhr	Lieboch: Waldhof
<b>Freitag</b>	18:00 Uhr <sup>1</sup>	Dobl <sup>2</sup>
<b>Samstag</b>	18:00 Uhr	Lieboch
<b>Sonntag</b>	08:30 Uhr	Dobl
<b>1.-15. d. M.</b>	10:00 Uhr	Lieboch
<b>2. Sonntag</b>	10:00 Uhr	WGF in Dobl
<b>Sonntag</b>	10:00 Uhr	Dobl
<b>ab 16. d. M.</b>	08:30 Uhr	Lieboch
<b>1. Sonntag</b>	10:00 Uhr	Tobelbad
<b>ab 2. Sonntag</b>	08:30 Uhr	Tobelbad

<sup>1</sup> in Dobl (Pfarrkirche oder Schlosskapelle) anschließend 30 Minuten eucharistische Anbetung

<sup>2</sup> 1 x im Monat in Petzendorf, sonst in Pfarrkirche oder Schlosskapelle



### Lieboch

**Donnerstag, 21. Mai um 10:00 Uhr**

Pfarrfest im Schulpark Lieboch, bei Schlechtwetter in der Veranstaltungshalle



### Premstätten

**Karfreitag, 10. April um 15:00 Uhr**

Kinderkreuzweg in Zetting

**Freitag, 24. April um 19:00 Uhr**

Orgelkonzert mit Klaus Eder

## Wiederkehrende Termine

**Taufen:** Anmeldung im Pfarrbüro

**Meditationsabend:** am ersten Montag im Monat um 19:00 Uhr im Pfarrhof: 6. 4., 4. 5. und 8. 6.

**Stöpseltreff:** jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9:30 bis 11:30 Uhr im Pfarrhof, siehe [pfarredobl.at](http://pfarredobl.at)  
Ansprechpartnerin: Claudia Schwarze 0660 1812913

**Jungcharstunden:** samstags von 14:00–16:00 Uhr im Pfarrhof: 18. 4., 9. 5., 6. 6.; Abenteuertag 20. 6.

**Eucharistische Anbetung:** an jedem ersten Freitag im Monat in der Schlosskapelle von 9:00 bis 12:00 Uhr; sowie nach dem Freitagsgottesdienst 30 Minuten, wenn dieser in Dobl (Pfarrkirche/Schlosskapelle) stattfindet.

**Rosenkranz:** immer eine halbe Stunde vor dem Sonntagsgottesdienst

## Sonntagsgottesdienste

Datum	Dobl	Lieboch	Tobelbad
<b>März 2020</b>			
<b>29. 03.</b>	ABGESAGT		
<b>April 2020</b>			
<b>05. 04.</b>	ABGESAGT		
<b>12. 04.</b>	ABGESAGT		
<b>13. 04.</b>	ABGESAGT		
<b>19. 04.</b>	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 WGF
<b>26. 04.</b>	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 WGF
<b>Mai 2020</b>			
<b>03. 05.</b>	08:30 Euch.	10:00 WGF	10:00 Euch.
<b>10. 05.</b>	10:00 WGF	10:00 Euch.	08:30 Euch.
<b>17. 05.</b>	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 WGF
<b>21. 05.</b>	10:00 Euch.	09:00 Euch.	08:30 Euch.
<b>24. 05.</b>	10:00 Euch.	08:30 WGF	08:30 Euch.
<b>31. 05.</b>	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 Euch.
<b>Juni 2020</b>			
<b>01. 06.</b>	—	—	10:00 Euch.
<b>07. 06.</b>	08:30 Euch.	10:00 WGF	08:30 Euch.
<b>11. 06.</b>	08:30 Euch.	10:00 Euch.	08:30 Euch.
<b>14. 06.</b>	10:00 WGF	10:00 Euch.	08:30 Euch.
<b>21. 06.</b>	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 WGF
<b>28. 06.</b>	10:00 Euch.	08:30 WGF	08:30 Euch.

Euch.: Heilige Messe mit Eucharistiefeier • WGF: Wortgottesfeier



### Tobelbad

**Mittwoch, 6. Mai um 18:00 Uhr**

Heilungsgebet: „Mütter beten für ihre Kinder“

**Wallfahrt nach Mariazell mit Siegi Fassolter,**

Di, 23. bis Sa, 27. Juni 2020; Anmeldung: 0676 63 82 130



### Lannach

**Donnerstag, 11. Juni um 9:30 Uhr, Fronleichnam**

Hl. Messe mit Prozession, anschließend Pfarrfest

## Zu Gott heimgegangen sind

Erich APAUNIK, Jg. 1953

Christine GSPANDL, Jg. 1918



# Pfarrkalender Dobl

## April–Juni 2020



[www.pfarredobl.at](http://www.pfarredobl.at)

Sa	04.04.	Fuß-Sternwallfahrt zur Marienkapelle im Kaiserwald, dort um 11:30 Uhr Hl. Messe
<b>Karwoche siehe Seite 9</b>		
<b>Mo</b>	<b>13.04.</b>	10:00 Uhr Hl. Messe mitgestaltet von Familien
Do	16.04.	19:00 Uhr Firmeltern- und Patenabend mit Mag. Christoph Kainradl
Fr	17.04.	Anbetungstag 17:00 Uhr Anbetung, 18:00 Uhr Hl. Messe
<b>So</b>	<b>19.04.</b>	Weißer Sonntag 10:00 Uhr Hl. Messe mitgestaltet von den Erstkommunionkindern anschließend Info-Café über die Entwicklungen in unserem Seelsorgeraum
Fr	24.04.	08:00 Uhr Ostergottesdienst der PVS und VS Dobl 18:00 Uhr Vigilfeier der Firmkandidaten, Eltern und Paten
Sa	25.04.	10:00 Uhr Festgottesdienst mit Spendung des Sakramentes der Firmung mit Mag. Bernhard Pesendorfer CM
<b>So</b>	<b>26.04.</b>	10:00 Uhr Hl. Messe, mitgestaltet von der Frauenbewegung Dobl, 30-jähriges Jubiläum
Di	28.04.	19:00 Uhr Elternabend für die 2. Klasse VS
<b>So</b>	<b>03.05.</b>	08:30 Uhr Hl. Messe, mitgestaltet von der Freiwilligen Feuerwehr Dobl
<b>So</b>	<b>10.05.</b>	10:00 Uhr Wortgottesfeier zum Muttertag
<b>So</b>	<b>17.05.</b>	10:00 Uhr Erstkommunion

Di	19.05.	18:30 Uhr Bittprozession nach Dobl-Dorf 19:00 Uhr Hl. Messe in Dobl-Dorf
<b>Do</b>	<b>21.05.</b>	Christi Himmelfahrt 10:00 Uhr Hl. Messe
<b>So</b>	<b>24.05.</b>	Pfarrseniorensonntag 10:00 Uhr Hl. Messe mit Spendung des Sakramentes der Krankensalbung anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal
<b>So</b>	<b>31.05.</b>	Pfingstsonntag 10:00 Uhr Hl. Messe
<b>Mo</b>	<b>01.06.</b>	Keine Hl. Messe in Dobl 10:00 Uhr Hl. Messe in Tobelbad
<b>So</b>	<b>07.06.</b>	Dreifaltigkeitssonntag 08:30 Uhr Hl. Messe
<b>Do</b>	<b>11.06.</b>	Fronleichnam 08:30 Uhr Hl. Messe, anschließend Fronleichnamsprozession
<b>So</b>	<b>14.06.</b>	10:00 Uhr Ökumenische Wortgottesfeier
Sa	20.06.	Abenteuertag der Jungschar
<b>So</b>	<b>21.06.</b>	10:00 Uhr Dankgottesdienst für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter
Sa	27.06.	Mini-Night in Dobl, bis So, 28.06.
<b>So</b>	<b>28.06.</b>	10:00 Uhr Hl. Messe mitgestaltet von den Ministranten im Seelsorgeraum
Sa	04.07.	Schulschlussfest der PNMS Dobl
<b>So</b>	<b>05.07.</b>	08:30 Uhr Hl. Messe

Diese Ausgabe wird unterstützt von:



### Kurzfristige Terminänderungen

Aufgrund der Maßnahmen gegen das Coronavirus bitten wir Sie, besonders auf die **Ankündigungen auf der Homepage** und im Schaukasten zu achten, da Veranstaltungen und Gottesdienste kurzfristig abgesagt werden können.



Telefonische Auskünfte erhalten Sie auch beim gesamten Pastoralteam sowie unter 03136 61207. Weitere Telefonnummern finden Sie auf Seite 14.

Unser Tipp: Es gibt auch Liveübertragungen von Gottesdiensten im **TV, Radio und Internet**. Eine Übersicht finden Sie unter

[live.pfarredobl.at](http://live.pfarredobl.at)